



Jahresabschluss Rechenschaftsbericht

31. Dezember

2012

**Bericht zur Erläuterung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 gemäß § 112 (3) HGO
i. V. m. § 51 GemHVO**



Vorbemerkungen

Im Rechenschaftsbericht, der mit verschiedenen Ergänzungen und Modifikationen das kommunalwirtschaftliche Pendant zum handelsrechtlichen Lagebericht (§ 289 HGB) ist, soll gemäß § 51 GemHVO dargestellt werden:

- Der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde dergestalt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird; hierzu sind die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.
- Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien mit Schwerpunkt darauf, die derzeitige und künftige Ziel- und Produktorientierung der Gemeinde darzustellen.
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind.
- Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen zu erwartenden möglichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung.
- Wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlichen Investitionen.



Geschäftsverlauf 2012

Der Haushaltsplan 2012 wurde am 30.01.2012 von der Gemeindevertretung beschlossen. Auf Grund der am 16.12.2011 geänderten Hessischen Gemeindeordnung ist die Veranschlagung von Kassenkrediten in der Haushaltssatzung ab 2012 wieder genehmigungspflichtig. Für den Haushalt 2012 wurden Kassenkredite von 1,1 Mio. € festgesetzt, so dass er genehmigungspflichtig war. Die Genehmigung wurde mit Schreiben vom 13.03.2012 durch die Kommunalaufsicht erteilt. Der Haushalt war nach ordnungsgemäßer Bekanntmachung und Offenlage ab dem 3.04.2012 vollzugsfähig.

1. Ergebnisentwicklung

Das Haushaltsjahr 2012 schließt mit einem Jahresfehlbetrag (Verlust) von EUR 955.397,76 ab.

Gegenüber dem Haushaltsplan 2012 der einen Jahresverlust von EUR 1.591.424,00 vorsah, ergibt sich eine positive Plan- zu Ist-Abweichung von EUR 636.026,24.

Der ordentliche Jahresfehlbetrag kann nur noch zu einem Teil mit dem verbliebenen Rest der kameralen Rücklage aus 2007 in Höhe von 205.925,40 € (Rest zum 31.12.2011) ausgeglichen werden. Der nicht mehr abdeckbare Teil des Fehlbetrags in Höhe von 748.181,72 € muss als Verlust vorgetragen werden. Damit ist die kamerale Rücklage endgültig aufgebraucht.

1.1 Entwicklung der Ertragspositionen im Haushaltsjahr 2012

Die Erträge aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen einschließlich Erträge aus Umlagen sind mit EUR 3.518.367,10 um EUR 306.901,10 höher ausgefallen als der Planansatz.

Die Ursache hierfür liegt an höheren Einkommenssteueranteilen, Gewerbesteuererträgen, Schlüsselzuweisungen und höheren Erträgen aus der Grundsteuer B auf Grund einer Hebesatzerhöhung, die durch die von der Gemeindevertretung am 12.12.2011 beschlossenen Hebesatzsatzung zum 1.1.2012 in Kraft getreten ist.

Insgesamt sind dadurch i. H. v. EUR 444.810,93 deutlich höhere ordentliche Erträge als geplant entstanden (+ 8,0 %), die mit EUR 118.317,03 auch noch deutlich über dem Vorjahresniveau liegen, was die prekäre Einnahmesituation aber nicht substantiell verbessert. Insbesondere ist hier die Gewerbesteuer mit 964.325,93 € zu nennen (Ansatz 700.000 €), was aber als nicht dauerhaft einzustufen ist. Die positive Abweichung von 264 T€ macht hier den überwiegenden Hauptteil aus.



Die Finanzaufwendungen sind i. H. v. EUR 14.955,80 niedriger ausgefallen als der Planansatz. Im Haushalt 2012 wurden bereits Zinsen für die Aufnahme von Kassenkrediten eingeplant, die auf Grund der obigen auch zahlungswirksamen Mehrerträge aber nur marginal angefallen sind.

1.2 Entwicklung der Aufwandspositionen im Haushaltsjahr 2012

Die Personalaufwendungen bleiben mit EUR 85.334,81 unter dem Planansatz. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass krankheitsbedingt ausgefallenes Personal im Bauhof und in der Verwaltung in 2012 später oder gar nicht in den Dienst zurückgekehrt ist. Desweiteren wurden in den Kindertagesstätten drei Stellen (zwei neue Stellen und die Leitung Kita Fossilchen) erst im Laufe des Jahres 2012 besetzt. Gegenüber 2011 liegt eine Steigerung um EUR 72.363,79 vor, die zum einen durch Tariferhöhung und vor allen Dingen durch die zwei neuen Stellen (s. oben) verursacht ist. Somit sind die ohnehin bereits verhältnismäßig hohen Personalaufwendungen wieder auf Grund der gesetzlich geforderten Standards in der Kinderbetreuung (Mindestverordnung) gestiegen. Diese Entwicklung trägt maßgeblich zur weiteren Überlastung des Haushalts bei.

Die Versorgungsaufwendungen sind mit EUR 2.161,04 nur marginal höher als der Planansatz. Sie sind aber um TEUR 46 niedriger als 2011, was hauptsächlich durch die um TEUR 25 geringere Umlage an die Versorgungskasse verursacht wurde und den gesunkenen Bestand an Versorgungsempfängern und Aktiven (1 Beamtenstelle seit 2010 eingespart) widerspiegelt.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen mit EUR 205.764,39 erheblich unter dem Planansatz. Im Bereich Gemeindestraßen wurden ca. 100 TEUR an geplanten zusätzlichen Instandhaltungsarbeiten nicht durchgeführt, der mit 70 TEUR veranschlagte Umbau der Lüftungsanlage im Georg-Heberer-Haus und die mit 65 TEUR veranschlagte energetische Sanierung des Mietshauses Kohlweg 5 wurden erst in 2013 durchgeführt.

Nicht veranschlagbar sind die in 2012 entstanden Aufwendungen für die Erschließung des Neubaugebiets Wentzenrod von TEUR 128, weil diese über ein Treuhandkonto außerhalb des Haushaltes zur Auszahlung kommen und später mit den Verkaufserlösen verrechnet werden. Da die Gemeinde aber letztlich für den Ausgleich zuständig ist, sind formal Verbindlichkeiten gegen den Erschließungsträger HSE entstanden, die bezüglich des Aufwands im Ergebnis darzustellen sind.

Gegenüber 2011 sind die ohnehin verhältnismäßig hohen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen weiter um 14,0 % gestiegen, wobei die Erschließungsaufwendungen nach mittlerweile bekannten Stand des Treuhandkontos später durch Verkaufserlöse gedeckt sein werden.



Die Abschreibungen liegen mit EUR 56.014,05 über dem Ansatz. Zum Zeitpunkt der Haushaltserstellung 2012 waren die Jahresabschlüsse und die dazugehörigen Umbuchungen von Anlagen im Bau ab dem Jahr 2009 noch nicht durchgeführt, so dass für einige Vermögensgegenstände insbesondere aus dem Jahr 2010 die Abschreibungen planerisch noch nicht sinnvoll berücksichtigt werden konnten und in der Summe zu dieser Abweichung führen.

Die Steueraufwendungen und die Aufwendungen aus gesetzlichen Umlagen sind mit EUR 69.496,87 höher als geplant. Diese Abweichung erklärt sich ganz überwiegend aus der auf Grund der höheren Gewerbesteuererträge auch höheren Gewerbesteuerumlage, die um TEUR 52 höher als geplant ist.

Zu den einzelnen Aufwandsarten s. Jahresabschlussbericht.

Insgesamt sind gegenüber dem Planansatz i. H. v. EUR 176.119,34 niedrigere ordentliche Aufwendungen entstanden. Gegenüber 2011 sind die ordentlichen Aufwendungen aber um EUR 353.213,97 (5,3 %) gestiegen.

Das außerordentliche Ergebnis ist ein geringer Verlust von EUR 1.290,4 der mit der seit 2011 bestehenden Rücklage aus außerordentlichen Überschüssen verrechnet wird. Die außerordentlichen Erträge von EUR 10.759,80 € sind fast ausschließlich begründet durch Zahlungen auf bereits teilweise oder voll abgeschriebene Forderungen und insoweit nicht planbar. Die außerordentlichen Aufwendungen sind im Wesentlichen verursacht durch den Abriss der Vogelschutzwarde (Bienenhaus) und weiterer Arbeiten im Wald in der Nähe des Heimkehrerplatzes.

Zu den Einzelheiten wird auf den Jahresabschlussbericht verwiesen.

2. Vermögensentwicklung

Zur Vermögensentwicklung wird auf die Erläuterung zur Vermögensrechnung im Jahresabschlussbericht verwiesen. Die Vermögenslage kann noch als ausreichend bezeichnet werden, wobei aber das Eigenkapital durch den Fehlbetrag um weitere 5,1 % gesunken ist. Die ehemalige kamerale Rücklage ist aufgebraucht und steht für den Ausgleich von Fehlbeträgen für Folgejahre nicht mehr zur Verfügung.

3. Finanzentwicklung

Zur Finanzentwicklung wird auf die Erläuterung zur Finanzrechnung im Jahresabschlussbericht verwiesen. Der Finanzmittelbestand ist weiter massiv um EUR 486.005,41 (ca. - 40 %) auf nur noch EUR 303.705,48 gesunken. In 2012 wurden noch in



geringem Umfang investive Restauszahlungen für die energetische Sanierung des Georg-Heberer-Hauses und Auszahlungen für neue Vermögensgegenstände geleistet.

Der Zahlungsmittelfehlbetrag von EUR 256.251,76 war auf Grund der gegenüber Plan 2012 und Ist 2011 um mehr als TEUR 400 höheren Einzahlungen verhältnismäßig niedrig, was verhinderte, dass wie geplant schon zum Ende des Jahres 2012 eine dauerhafte Kassenkreditfinanzierung erforderlich wurde.

Problematisch ist aber, dass trotz dieser starken zahlungsmäßigen Erholung bei den Steueranteilen, Gewerbesteuern und Erhöhungen bei den Zuweisungen, die laufenden Verwaltungsauszahlungen nicht gedeckt werden können und den oben genannten Fehlbedarf verursachen. Im Haushalt 2012 war bereits ein negativer Bestand an Zahlungsmitteln (Kassenkredit) eingeplant, der aber noch nicht notwendig war (Abweichung EUR 1.039.300,62 bezogen auf den fortgeschriebenen Ansatz 2012).

Allerdings musste im Oktober 2012 erstmals ein Kassenkredit von TEUR 200 zur Überbrückung aufgenommen werden, der aber bis Ende 2012 noch aus eigenen Mitteln zurückgezahlt werden konnte, so dass keine Kassenkreditmittel zum Ende des Jahres 2012 vorhanden waren.

Es ist aber sehr bald mit der Aufnahme von dauerhaften Kassenkrediten zu rechnen. Die Finanzlage der Gemeinde Messel ist prekär.

4. Wesentliche Vorgänge

Haushaltsplan 2012

Nach Vorlage des Entwurfs der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wurde dieser durch den Gemeindevorstand am 30.11.2011 festgestellt und am 12.12.2011 in die Gemeindevertretung eingebracht. Der Beschluss erfolgte am 30.01.2012.

Eröffnungsbilanz

Die Umstellung des Rechnungswesens von der Kameralistik auf die Doppik (kaufmännische Buchführung) und die Aufstellung der Eröffnungsbilanz erfolgte zum 1.1.2008. Die vom Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg geprüfte Eröffnungsbilanz wurde von der Gemeindevertretung am 15.03.2010 festgestellt.

Jahresabschluss 2010 und 2011

Die Jahresabschlüsse 2010 und 2011 wurden am 6.10.2014 durch die Gemeindevertretung beschlossen.



Umsetzung Haushaltssicherungskonzept 2012

Aus dem HSK 2012 wurde die Erhöhung der Hebesätze der Grundsteuer A (von 250 % auf 300 %) und der Grundsteuer B (von 240 % auf 290 %) umgesetzt, was auch mit zu den höheren Erträgen und Einzahlungen beitragen hat. Die dadurch erzielten Mehrerträge bei der Grundsteuer B gegenüber 2011 belaufen sich auf TEUR 95. Die Reduzierung der Buchungskosten der Gemeinschaftskasse (Umlage) durch Übertragung der Gebührenerhebung mit Hilfe eines anderen Anbieters wurde in Gang gesetzt durch den Grundsatzbeschluss vom 25.06.2012 der GVE, Beitrittsvorbereitungen mit dem Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg, Babenhausen, aufzunehmen.

Das HSK entspricht nicht mehr den heutigen erforderlichen Mindestinhalten.

5. Wesentliche Baumaßnahmen und andere Investitionen

Die Bewegungen in diesem Bereich sind dem Jahresabschlussbericht S. 32 ff. zu entnehmen. Wesentliche Investitionen sind (mit Angaben der Anschaffungs- und Herstellungskosten insgesamt):

- Urnenwand Friedhof Messel EUR 38.751,16
- Thekenanlage Bürgerstube EUR 14.720,00

Im Bereich der investiven Einnahmen wurden im Haushaltsjahr 2012 Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen in Höhe von EUR 51.000,00 realisiert. Der überwiegende Anteil davon stellen die pauschalen Investitionszuweisungen des Landes Hessen i. H. v. TEUR 45 dar. Der Rest entfällt auf Spenden für zwei Spielgeräte (Balancierelement Wackelhölzer und Motoriksegment) für die Kita Kohlweg.

Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens sind nicht entstanden.

6. Budget und wesentliche Plan-/Ist-Abweichungen

Mit Einführung der Doppik werden bei der Gemeinde Messel gemäß § 4 GemHVO-Doppik fünf Teilhaushalte nach örtlicher Organisation geführt. Die Teilhaushalte entsprechen den Budgets und gleichzeitig den Fachbereichen 0 Bürgermeister, 1 Finanzen, 2 Innere Verwaltung, Sicherheit und Ordnung, Soziales, Kultur, Gewerbeamt, 3 Bau, Verkehr, Ver- und Entsorgung, Landschaftspflege, Friedhof sowie 99 Allgemeine Finanzwirtschaft als Sonderbudget für die Erträge aus Abgaben. Gemäß den §§ 4, 48 GemHVO-Doppik sind diese Teilhaushalte zu beplanen und im Haushalt entsprechend darzustellen sowie Mindestgrundlage für den Plan-/Ist-Vergleich im Jahresabschluss.



Grundlage dafür ist die ab 1.1.2007 eingeführte Fachbereichs-, Produkt-, Kostenstellen- und Kostenträgerstruktur sowie die darauf aufbauende Zeitaufschreibung für die Verteilung der Personal- und weiterer Kosten auf Kostenstellenebene.

Ab 2012 sind die Produktzuordnungen zu den Fachbereichen geändert: Abteilung Kinder von FB 1 zu FB 0, Abteilungen Innere Verwaltung und Gewerbeamt von FB 1 zu FB 2.



Der Jahresabschluss weist gegenüber der Veranschlagung eine deutliche Verbesserung um EUR 636.026,24 aus und resultiert aus Mehrerträgen von insgesamt EUR 457.001,54 und Minderaufwendungen von insgesamt EUR 179.024,70.

Die Plan/Ist-Abweichungen der Erträge sind nachfolgend dargestellt. Positive Abweichungen stellen Mehrertrag, negative Minderertrag gegenüber dem Plan dar.

Ertragsart	EUR
Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.232,49
Erträge aus Vermietung, Verpachtung, Verkäufen von Holz Wasseruhren, Teilnahmegebühren an Ferienspielen	
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.440,14
Erträge aus Verwaltungsgebühren, Wasserbezugsgebühren, Kanalbenutzungsgebühren, Kindergartengebühren, Bußgelder	
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	32.722,61
Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00
Erträge aus Bauausführungsleistungen des Bauhofs	
Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	306.901,10
Erträge aus Gemeindeanteilen an Einkommens- und Umsatzsteuer, Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer, Hundesteuer Spielapparatesteuer	
Erträge aus Transferleistungen	216,01
Erträge aus Ausgleichsleistungen aus dem Familiengesetz	
Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	24.741,34
Erträge aus Schlüsselzuweisungen, Zuweisungen im Rahmen der Förderung von Krippenbetreuung, der Integration und Der Freistellung des letzten Kindergartenjahres	
Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	13.267,27
Sonstige ordentliche Erträge	38.289,97
Erträge aus Konzessionsabgaben, Veranstaltungen, Minderungen von Rückstellungen, Schadenersatzleistungen	
Finanzerträge	1.430,81
Erträge aus Bankzinsen, Mahn- und Säumniszuschlägen Dividenden	
Außerordentliche Erträge	10.759,80
Erträge aus Spenden, Nachlässen und Schenkungen, periodenfremden Vorgängen, Auflösungen von Wertberichtigungen, Restauflösungen von Sonderposten	
Summe der Ertragsabweichungen	457.001,54



Die Plan/Ist-Abweichungen der Aufwendungen sind nachfolgenden dargestellt. Positive Abweichungen stellen Minderaufwand, negative Mehraufwand gegenüber dem Plan dar.

Aufwandsart	EUR
Personalaufwendungen	85.334,81
Aufwendungen für Entgelte, Altersteilzeitanteile, Ausbildung Personalabrechnungen, Impfungen, Personenversicherungen	
Versorgungsaufwendungen	-2.161,04
Aufwendungen für Versorgungskassen für Beamte und tarifr. Beschäftigte, Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstell.	
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	205.764,39
Büromaterial, Energie, Wasser, Abwasser, Lebensmittel, Werkzeug, Spielzeug, Bau- und Reparaturmaterialien, Reparatur- und sonstige Dienstleistungen, Beratung, Bücher, Zeitschriften, Berufskleidung etc. Davon Positionen mit großen Abweichungen	
Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeingebrauch	158.382,27
Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung	36.409,48
Summe	194.788,75
Abschreibungen (inkl. Wertberichtigungen)	-56.014,05
Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	8.279,71
Vereinsförderung, Zuschüsse für Veranstaltungen, Heimat- Museum, Beförsterungsbeitrag, Betriebskostenzuschuss Welterbe Grube Messel GmbH	
Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	-69.496,87
Kreis- u. Schulumlage, Umlagen an Zweckverbände	
Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.412,39
Grundsteuer, Kfz-Steuer, Körperschaftssteuer	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.955,80
Auflösung Ansparraten Invest.fonds B	
Außerordentliche Aufwendungen	-12.050,44
Verl. aus Abgang von Sachanlagen, periodenfremde Vorfälle	
Summe der Aufwandsabweichungen	179.024,70



6.1 Budgetbetrachtung

Die Personalaufwendungen und Versorgungsaufwendungen (Positionen 11 und 12 der Ergebnisrechnung), die Datenübertragungskosten (Sachkonto 6831000 der Position 13), die Softwarepflege (Sachkonto 6890001 der Position 13) und die Abschreibungen (Positionen 14) sind gemäß einem entsprechenden Haushaltsvermerk im Haushalt 2012 unabhängig von den einzelnen Budgets gegenseitig deckungsfähig (§ 20 (2) GemHVO). Bis auf die Personalaufwendungen sind diese Deckungsvermerke im Haushalt 2012 neu hinzugekommen. Ebenfalls neu hinzugekommen ist die gegenseitige Deckungsfähigkeit der Auszahlungen für die Versorgungsrücklage gem. § 20 (3) GemHVO.

Die Budgetergebnisse werden im Folgenden nach Interner Leistungsverrechnung dargestellt und im Bedarfsfall auch unter Bezugnahme auf einzelne Produkte des Budgets mit den wesentlichen Ursachen erläutert. Die zu einem Budget zugehörigen Produkte sind dem Haushaltsplan 2012 zu entnehmen. Die Budgetergebnisse sind die Ergebnisse der Fachbereiche 0 bis 3 und 99.

Die Ergebnisse entsprechen den Teilrechnungen gemäß § 48 GemHVO, so dass auch die wesentlichen Abweichungen in den Teilfinanzrechnungen (Investitionen) zu erläutern sind.

Budget FB 0 Bürgermeister

Ergebnisrechnung

Plan-/Ist-Abweichung zum Haushaltsplan	EUR -68.258,91
	Unterschreitung

Erläuterung zur Plan-/Ist-Abweichung

Die Unterschreitung beruht im Wesentlichen auf der Unterschreitung bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen in Höhe von EUR 40.586,08 durch erst im Laufe des Jahres 2012 und damit nicht voll aufwandswirksame Stellenbesetzungen der zwei neuen und einer Leitungsstelle in den Kindertagesstätten (die ab 2012 dem FB 0 zugeordnet sind).

Die verbleibende Unterschreitung von EUR 27.672,83 wird zu etwa 50 % durch Mehrerträge bei den Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten, hier Betreuungs- und Verpflegungsgebühren, in Höhe von EUR 14.105,00 erklärt.

Finanzrechnung

Plan-/Ist-Abweichung zum Haushaltsplan	EUR -23.290,79
	Unterschreitung

Erläuterung zur Plan-/Ist-Abweichung

Die Gruppenausstattungen für 3 Gruppen (9.000 €) und die Personalküche (3.000 €) in der Kita Kohlweg wurden nicht umgesetzt. Die Beschilderung Ortsbereich (20.000 €) wurde



begonnen und 8.372,89 € davon verausgabt.

Budget FB 1 Finanzen

Ergebnisrechnung

Plan-/Ist-Abweichung zum Haushaltsplan EUR -92.532,77
Unterschreitung

Erläuterung zur Plan-/Ist-Abweichung

Die Unterschreitung beruht im Wesentlichen der Unterschreitung bei den Sach- und Dienstleistungen in Höhe von EUR 61.037,84, wovon mit TEUR 35 nicht verbrauchter Mittel für Prüfungsgebühren des Revisionsamtes der Hauptteil erklärt ist. Dazu kommen nicht verbrauchter Mittel für Gebührenkalkulationen in Höhe von TEUR 10.

Finanzrechnung

Plan-/Ist-Abweichung zum Haushaltsplan EUR -1,50
Unterschreitung

Erläuterung zur Plan-/Ist-Abweichung

In diesem Teilhaushalt wird auf Grund des ab 2012 gültigen Neuzuschnitts der Fachbereiche bzw. Teilhaushalte nur noch die anteilige Zuführung zur Versorgungsrücklage der Beamten für die Witwe eines ehemals in diesem Bereich beschäftigten Beamten getragen.

Budget FB 2 Innere Verwalt., Sicherheit und Ordnung, Soziales, Kultur, Gewerbeamt

Ergebnisrechnung

Plan-/Ist-Abweichung zum Haushaltsplan EUR -121.562,66
Unterschreitung

Erläuterung zur Plan-/Ist-Abweichung

Die Unterschreitung ergibt sich weitgehend daraus, dass durch die interne Leistungsverrechnung weniger als geplant Aufwendungen aus dem Gebäudemanagement zugeordnet wurden (Minderaufwendungen im Gebäudemanagement auf Grund nicht durchgeführter Maßnahmen: Umbau der Lüftungsanlage TEUR 70 und Energetische Sanierung Mietshaus Kohlweg 5 mit 65 TEUR).

Finanzrechnung

Plan-/Ist-Abweichung zum Haushaltsplan EUR 9.316,69
Überschreitung

Erläuterung zur Plan-/Ist-Abweichung

Die Überschreitung resultiert überwiegend aus den erst im Jahresabschluss festgestellten und aktivierten Aufwendungen für Betriebsvorrichtungen und Mobiliar im Zuge des



Umnutzung des Gebäudes Kohlweg 17 zu Büroräumen, die sämtlich der Inneren Verwaltung und damit ab 2012 neu diesem Fachbereich zuzuordnen sind. Es handelt sich dabei um 4 Regale und 1 Ordnerschrank, einen Ventilator für den Serverraum, die Datennetzwerkverbindung, zusammen EUR 7.735,69. Im Weiteren wurde ein Sideboard für Trauungen für EUR 1.451,80 angeschafft. Die Überschreitung ist gedeckt über § 7 der Haushaltssatzung.

Budget FB 3 Bau, Verkehr, Ver- und Entsorgung, Landschaftspflege, Friedhof

Ergebnisrechnung

Plan-/Ist-Abweichung vom Haushaltsplan EUR – 77.690,95
Unterschreitung

Erläuterung zur Plan-/Ist-Abweichung

Die Unterschreitung erklärt sich letztlich durch nicht durchgeführte Instandhaltungen im Produkt Gemeindestraßen in Höhe von TEUR 100. Die Minderaufwendungen durch die nicht durchgeführten Maßnahmen Umbau Lüftungsanlage Georg-Heberer-Haus und energetische Sanierung Mietshaus Kohlweg 5 sind über die interne Leistungsverrechnung an den FB 2 weitergegeben. Gemäß der folgenden Tabelle verteilen sich die Abweichungen auf die einzelnen Produkte des Budgets.

Beschreibung	Fortgeschr. Ansatz des HHJ 2012	Ergebnis des HHJ 2012	Vergl. Ansatz/Ergebnis HHJ 2012
PROD 3101 Räuml. Pl. u. Entw.	28.029,00	160.566,06	-132.537,06
PROD 3102 Grundstücks- und Gebäudemanagement	935.693,00	814.045,80	121.647,20
PROD 3201 Wasserversorgung	-57.220,00	-63.917,93	6.697,93
PROD 3202 Abfallwirtschaft	48,00	-4.423,87	4.471,87
PROD 3203 Abwasserbeseitigung	144.907,00	115.039,87	29.867,13
PROD 3301 Gemeindestraßen	255.385,00	164.473,15	90.911,85
PROD 3302 Straßenreinigung	84.327,00	26.704,10	57.622,90
PROD 3303 Parkplatzeinrichtungen	7.369,00	25.570,08	-18.201,08
PROD 3304 ÖPNV	11.630,00	4.892,76	6.737,24
PROD 3401 Öffentliches Grün	45.313,00	56.038,19	-10.725,19
PROD 3402 Öffentliche Gewässer	31.835,00	33.185,68	-1.350,68
PROD 3403 Land- und Forstwirtschaft, Feldwege	28.144,00	25.720,51	2.423,49
PROD 3404 Friedhof- und Bestattungswesen	-14.133,00	-10.665,79	-3.467,21
PROD 3500 Fuhrpark	39.747,00	41.302,65	-1.555,65
PROD 3600 Bauhof	54.443,00	26.540,09	27.902,91
PROD 3700 Maschinen und Geräte	23.506,00	25.538,91	-2.032,91
PROD 3801 Brandschutz	49.587,00	38.896,68	10.690,32
Fachbereich 3 Bau, Verkehr, Ver- und Entsorgung, Landschaftspf., Friedhof	1.668.610,00	1.479.506,94	189.103,06
Ergebnis der Internen Leistungsbeziehung	-716.262,00	-604.849,89	-111.412,11
Ergebnis n. Interner Leistungsbeziehung	952.348,00	874.657,05	77.690,95



In den Gebührenhaushalten Wasserversorgung und Friedhofs- und Bestattungswesen besteht insgesamt eine Überdeckung von ca. TEUR 66. Zu beachten ist, dass in dieser Darstellung die Verzinsung nicht bei den Produkten enthalten ist und generell noch nicht alle Aufwendungen aus anderen Bereichen enthalten und daher Unterdeckungen vorhanden sind (s. z. B. Steuererklärung beim Produkt Wasserversorgung). Eine voll verrechnete Darstellung ist ab dem Jahresabschluss 2015 vorgesehen. Es besteht an dieser Stelle daher keine Verbindung zur Gebührenkalkulation nach KAG.

Finanzrechnung

Plan-/Ist-Abweichung zum Haushaltsplan EUR -158.878,17
Unterschreitung

Erläuterung zur Plan-/Ist-Abweichung

Bezüglich der abgeschlossenen und nicht abgeschlossenen Investitionen wird auf die Übersicht in Titel F des Jahresabschlussberichts (S. 96) verwiesen. Von den nicht verbrauchten Mitteln in Höhe von EUR 158.878,17 ist etwa die Hälfte auf den nicht mehr nutzbaren Rest aus dem Digitalfunk in Höhe von EUR 72.886,25 zu nennen. Dies resultiert daher, dass die noch anzuschaffenden Funkgeräte Festeinbauten in den bestehenden Fahrzeugen sind, die als unselbständige Vermögensgegenstände der Beladung zugeordnet und damit dem Aufwand zugerechnet werden.

Budget FB 99 Allgemeine Finanzwirtschaft

Ergebnisrechnung

Plan-/Ist-Abweichung vom Haushaltsplan EUR 275.980,95
Überschreitung

Erläuterung zur Plan-/Ist-Abweichung

Dieses Budget bildet als Sonderbudget ganz überwiegend die Erträge aus Steuern, Zuweisungen und Finanzausgleich ab, so dass eine Überschreitung daher im Wesentlichen auf Mehrerträgen beruht. Wie bei der oben dargestellten Entwicklung der Ertragspositionen bereits ausgeführt, basieren die Mehrerträge hauptsächlich auf höheren Gemeindeanteilen an der Einkommenssteuer und vor allen Dingen auf höheren Gewerbesteuererträgen. Die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten im Bereich Steuern, Zuweisungen und Finanzausgleich ist letztlich mit EUR 306.901,10 wie im Folgenden dargestellt ursächlich für die Überschreitung.



Beschreibung	Fortgeschr. Ansatz des HHJ 2012	Ergebnis des HHJ 2012	Vergl. Ansatz/Ergebnis HHJ 2012
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-1.900.887,00	-1.934.154,40	33.267,40
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-104.834,00	-102.804,16	-2.029,84
Grundsteuer A	-10.800,00	-10.812,48	12,48
Grundsteuer B	-483.333,00	-494.372,13	11.039,13
Gewerbesteuer	-700.000,00	-964.325,93	264.325,93
Sonst Vergnügungsst, einschl Spielapparatesteuer	-612,00	-612,00	0,00
Hundesteuer	-11.000,00	-11.286,00	286,00
Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	-3.211.466,00	-3.518.367,10	306.901,10

In den Internen Leistungsbeziehungen ist die Ertragsgegenposition i. H. v. EUR 102.264,27 zu den kalkulatorischen Verzinsungen in den Gebührenhaushalten PROD 3201 Wasserversorgung (EUR 29.336,73), PROD 3203 Abwasserbeseitigung (EUR 56.331,35) und PROD 3404 Friedhofs- und Bestattungswesen (EUR 16.596,19) enthalten.

Finanzrechnung

Plan-/Ist-Abweichung zum Haushaltsplan EUR 5.999,98
Überschreitung

Die Abweichung resultiert hier auf Spendeneinnahmen in Höhe von EUR 6.000,00 für Spielgeräte in der Kita Kohlweg (Banlancierelement Wackelhölzer und Motoriksegment). Gemäß den Hinweisen zur GemHVO sind Zuschüsse für den von der Gemeinde allein zu tragenden Finanzierungsteil in der Allgemeinen Finanzwirtschaft darzustellen.

Besondere Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres 2012

Nach Ablauf des Haushaltsjahres 2012 sind über die oben dargestellten Vorgänge hinaus keine Ereignisse eingetreten, die für die Gemeinde Messel für das Haushaltsjahr 2012 von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Lage der Körperschaft führen könnten.

Ausblick über die zukünftige Entwicklung

Haushaltsjahr 2013

Der Haushaltsplan 2013 ist am 4.02.2013 von der Gemeindevertretung beschlossen worden. Die Gemeindevertretung verabschiedete gleichzeitig das fortgeschriebene Haushaltssicherungskonzept. Eine Genehmigung des Haushalts war auf Grund des vorgesehenen Kassenkreditrahmens und wegen den veranschlagten Investitionskrediten erforderlich.



In 2012 wurden die Grundlagen für den Beitritt der Gemeinde Messel zum Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg mit Sitz in Babenhausen zur hoheitlichen Übertragung der Wasserversorgung gelegt (Grundsatzbeschluss der GVE vom 25.06.2012 TOP 13). In 2013 wurden die entsprechenden Vorbereitungen für den Beitritt durchgeführt und dieser zum 1.1.2014 vollzogen. Dementsprechend wird im Jahresabschluss 2013 an verschiedenen Stellen dieser Umstand zentrales Thema sein. Dieser Vorgang ist auch Folge des Haushaltssicherungskonzepts 2012, wonach die Buchungskosten auf Grund der hohen Zahl von Buchungen für die Wasser- und Kanalgebühren, reduziert werden sollen.

Am 17.12.2012 hat die Gemeindevertretung beschlossen, dem Zweckverband NGA-Netze beizutreten, der die flächendeckende Breitbandversorgung im Landkreis realisieren soll. Der Zweckverband wurde in 2013 konstituiert.

In 2012 wurden zudem erstmals Gebührenkalkulationen für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung mit kostendeckenden Gebühren erstellt. In diesem Zusammenhang wurde auch die lange überfällige Niederschlagswassergebühr vorbereitet und zum 1.1.2013 eingeführt.

Die wirtschaftliche Situation der Gemeinde Messel bleibt planerisch wie rechnerisch defizitär. Eine schwere dauerhafte finanzielle Belastung ist die massive Ausweitung des Betreuungsangebots in beiden Kindertageseinrichtungen. Der ab 1.08.2013 wirkende Rechtsanspruch für die Betreuung ab einem Jahr stellt die Gemeinde vor weitere finanzielle Probleme.



Risikoberichterstattung

1. Besondere Geschäftsrisiken

Die Entwicklung bei den Steuern und sonstigen Abgaben in diesem Bereich ist der Tabelle im Budget FB 99 zu entnehmen. Ab 2012 hat sich die Ertragslage bei den Steueranteilen und Schlüsselzuweisungen verbessert. Was aber bei gleichzeitig steigenden Aufwendungen insbesondere bei den Personalaufwendungen, die nicht ohne weiteres wieder abgesetzt werden können, zu weiteren und größeren Fehlbeträgen führen wird. Die Haushaltswirtschaft der Gemeinde Messel ist finanziell überlastet.

Die Gemeinde Messel finanziert sich zu etwa einem Drittel über den Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer. Schwankungen in diesem Bereich treffen daher stärker als bei der Gewerbesteuer. Letztere hat in ihrer Bedeutung auf Grund von Betriebsstättenverkleinerungen der Xella oder der Tupperware verloren. Diesen Tendenzen kann die Gemeinde Messel kaum entgegenwirken. Die Gewerbesteuer hat zwar ein Ertragsniveau von fast EUR 1 Mio. erreicht, was in den Folgejahren aber nicht mehr zu erwarten ist.

Das Risiko für die Gemeinde Messel besteht insbesondere darin, dass sie bezüglich der Zuweisungen im Finanzausgleich stark von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und dem Konjunkturverlauf abhängig ist und kaum Einfluss nehmen kann. Insofern besteht ein großes Risiko, die gemeindlichen Aufgaben nicht mehr ohne laufende Kassenkredite finanzieren zu können.

Die Einflussmöglichkeiten der Gemeinde auf die Entwicklung der Steuererträge sind stark begrenzt (z. B. Ansiedlung von Gewerbebetrieben). Die Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes kann sogar kontraproduktive Auswirkungen nach sich ziehen und ist auch im Haushalt nicht vorgesehen. Die Einführung oder Erhöhung von kleinen Gemeindesteuern sind im Aufkommen relativ gering und tragen wenig zur Konsolidierung bei.

Mit der Ausweisung neuer Baugebiete kann in begrenztem Umfang positiv Einfluss auf die Höhe des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer genommen werden.

Allgemeine Risiken

Die laufende Entwicklung des Geschäfts wird über den Plan-Ist-Vergleich ständig überwacht.

Risiken aus derivativen Finanzinstrumenten bestehen nicht.



Der Betriebskostenzuschuss für die Welterbe Grube Messel GmbH beträgt für 2012 EUR 35.000. Die Bezuschussung war ursprünglich vertraglich bis Ende 2010 begrenzt, wurde jedoch verlängert. Ein Risiko aus dem Verlust des Beteiligungswerts von etwa 9.000 € ist auf Grund der öffentlichen-rechtlichen Gesellschafterstruktur als sehr gering einzuschätzen.

2. Chancen, Zielsetzung und Strategien

Das Weltnaturerbe Grube Messel und die doppelgleisige Bahnanbindung des Gewerbegebiets im Ortsteil Grube Messel bilden besondere Standortvorteile.

Die Gemeinde Messel sollte insbesondere im Rahmen des bisher nicht zum Tragen gekommenen Produkt 0103 Wirtschaftsförderung darauf hinwirken, durch Schaffung oder Förderung entsprechender Strukturen und Anreize finanziell von diesen Standortvorteilen zu profitieren.

Im Weiteren ist die ruhige Wohnlage eine gute Voraussetzung für die Ansiedlung neuer Familien und für die Entwicklung von auf die Bedürfnisse von Senioren abgestimmtem Wohnraum.

Im Haushalt 2012 wurden wieder Ziele formuliert, die teilweise mit Kennzahlen hinterlegt, größtenteils aber als Arbeitsaufträge zu verstehen sind. Gemäß dem Erlass des HMdIS vom 30.07.2014 (Jahresbeschleunigungserlass) wird wie bisher vereinfachend auch auf eine Darstellung von Leistungsmengen und Kennzahlen und in diesem Zusammenhang auf eine weitere Darstellung der Ziele verzichtet.

Am 12.12.2011 wurde der Betreuungsvertrag mit der HSE, Darmstadt für die Baulandentwicklung des Baugebiets „Auf dem Wentzenrod“ durch die Gemeindevertretung beschlossen. Die Umsetzung soll zügig voran gehen, so dass ab Herbst 2013 die Bebauung starten kann. Mit diesem Projekt können dauerhaft mehr Steuern und Einkommenssteueranteile begründet werden. In 2012 sind dementsprechend die ersten Erschließungskosten in Höhe von TEUR 179 entstanden.

3. Risikosicherung

Die Tätigkeit der Verwaltung wird in Produktbeschreibungen mit Darstellung der Leistungen, Auftragsgrundlagen und Grundsatzzielen entsprechend den 47 Produkten gefasst. Auf Grund der organisatorischen Neuordnung auf Basis dieser Beschreibungen konnten Verwaltungsprozesse verbessert werden und sind transparenter zugeordnet.

Für den Bereich des Vergabewesens sind der Erlass zur Korruptionsvorbeugung, der Gemeinsame Runderlass und die entsprechenden Verwaltungsvorschriften bekanntgegeben worden.



Die Grundstücksverwaltung erfolgt im Rahmen durch den Fachbereich 3.

Das Rechnungswesen entspricht der Größe und den besonderen Anforderungen der Gemeinde Messel. Das Produkt "newsystem kommunal" (NSK) ist über Hessen hinaus bundesweit im Einsatz und durch die Fa. TÜV Informationstechnik GmbH, Unternehmensgruppe TÜV Nord, Essen am 30.09.2010 zertifiziert worden.

Ein umfassendes Controlling ist bisher in Teilen eingerichtet. Es besteht eine Zeitaufschreibung für alle Mitarbeiter (außer dem Bürgermeister) als Grundlage für die kostenstellenscharfen Kostenverteilung insbesondere auch für die Interne Leistungsverrechnung. Im Rahmen der laufenden Haushaltsüberwachung ist sichergestellt, dass rechtzeitig auf entsprechende Veränderungen im Einnahmen- und Ausgabenbereich reagiert werden kann.

Messel, 17.12.2014

Der Gemeindevorstand

Andreas Larem
Bürgermeister